



Gemeinde **Balsthal**

Strasse **Verkehrsanbindung Thal**

Abschnitt Solothurnerstrasse
Wengimattstrasse bis Busbahnhof Thalbrücke

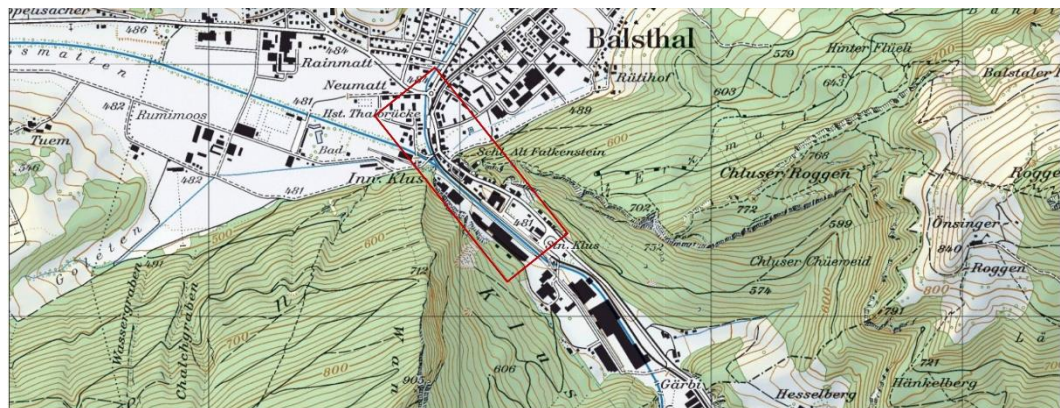
Projekt **Los 10, Flankierende Massnahmen (FLAMA)**

Projektphase **Bauprojekt**

Inhalt **Raumplanungsbericht**
(Orientierungsinhalt)

Auflageverfahren

Übersicht



BSB + Partner
Ingenieure und Planer

www.bsb-partner.ch

Oensingen	Tel. 062 388 38 38	Fax. 062 388 38 00
Biberist	Tel. 032 671 22 22	Fax. 032 671 22 00
Grenchen	Tel. 032 654 59 30	Fax. 032 654 59 31
Schliern/Bern	Tel. 031 978 00 78	Fax. 031 978 00 79

Dok.-Nr. **2TK.00581-10-201**

Format A4

Projekt	Name	Datum
Erstellt	sif	15.12.2016
Geprüft	clb / rri	15.12.2016
Freigabe		

Revidiert Index C clb 05.10.2017

Geprüft clb 05.10.2017

Freigabe rri 13.10.2017

STRADA-Nr. / BP 7000 22+150 bis 30+100

Objekt-Nr. KB

Objekt-Nr. VRA

Projekt-Nr. 2TK.00581-10-201

Amt für Verkehr und Tiefbau

Rütihof, Werkhofstrasse 65, 4509 Solothurn

Telefon 032 627 26 33, Telefax 032 627 76 94

Auftraggeber

Amt für Verkehr und Tiefbau
Herr Lothar Bürgi
Rötihof / Werkhofstrasse 65
4509 Solothurn

Verfasser

BSB + Partner, Ingenieure und Planer
Simon Friedli, Rolf Riechsteiner
Von Roll-Strasse 29, 4702 Oensingen
Tel. 062 388 38 38
Fax 062 388 38 00
E-Mail: simon.friedli@bsb-partner.ch

Dokumentinfo

Dokument 6832-26-170810_Raumplanungsbericht Erschliessungsplan	Datum 15.12.2016	genehmigt von rri
Koreferat Rolf Riechsteiner / Clemens Baschung	Datum 15.12.2016	Kürzel rri / clb
Ablageort K:\Tiefbau\Balsthal\6832 FLAMA Verkehrsentlastung Klus\26 Berichte	Objektnummer 6832	Anzahl Seiten 11
Gedruckt	05.10.2017 16:34:00	

Änderungsverzeichnis

Version	Status, Änderung	Autor	Datum
1	Gemäss Vorprüfungsbericht vom 23.05.2017 des ARP	clb	07.07.2017
2	Gemäss Nachprüfungsbericht vom 31.07.2017 des ARP	clb	10.08.2017
3	Gemäss Schlusskontrolle AVT	clb	05.10.2017

Inhaltsverzeichnis

1	Ausgangslage	4
2	Verfahren	5
3	Planungsgegenstand	6
3.1	Bauprojekt FLAMA	6
3.2	Erschliessungsplan	6
4	Kommunale Mitwirkung	7
5	Auswirkungen des Projekts	8
6	Gesamtinteressenabwägung	10

1 Ausgangslage

Einleitung

Die flankierenden Massnahmen FLAMA im Städtchen Klus stehen im Zusammenhang mit dem Projekt Verkehrsanbindung Thal und sind nach einer längeren Planungsphase mit der Auseinandersetzung zur zukünftigen Gestaltung und Nutzung in ein Bauprojekt überführt worden. Abgeleitet aus dem Projekt Verkehrsanbindung Thal, soll der Abschnitt zwischen dem Knoten Wengimattstrasse und dem Bahnhof Thalbrücke in eine attraktive, entschleunigte Strassenraumgestaltung nach dem Prinzip Koexistenz umgebaut werden. Die damit verbundene Aufwertung des historischen Städtchens Klus darf als Hauptanliegen betrachtet werden. Im Betriebs- und Gestaltungskonzept [3] sind die Rahmenbedingungen zur zukünftigen Strassenraumgestaltung beschrieben und im Raumplanungsbericht zum Gesamtprojekt [4] zusammengefasst worden. Der Technische Bericht zum Bauprojekt bildet die Grundlage zum hier vorliegenden Raumplanungsbericht.

Betriebs- und Gestaltungskonzept

Für die Umsetzung des Projekts FLAMA ist ein Nutzungsplanverfahren im Rahmen eines kantonalen Erschliessungsplans mit gleichzeitiger Erlangung der Baubewilligung (§ 39 Abs 4 PBG) durchzuführen. Im Raumplanungsbericht sind die wichtigsten Änderungen zu den bestehenden rechtskräftigen Festsetzung bezüglich Baulinien, Strassenführung, Gestaltung etc. aus raumplanerischer Sicht abzuhandeln. Daneben werden die Auswirkungen der Massnahmen und die Gesamtinteressenabwägung beschrieben. Die heutige Situation zur Nutzungs- und Siedlungsstruktur sowie zur Strassenraumgestaltung sind insbesondere in [3] behandelt worden. Es wird an dieser Stelle auf eine Wiederholung verzichtet. Die gesamte Herleitung der Projektentwicklung ist deshalb aus [3] zu entnehmen. Daneben ist der Technische Bericht zum Bauprojekt als orientierender Bestandteil zur hier vorliegenden Nutzungsplanung und dem Raumplanungsbericht zu betrachten.

Grundlagen

[1] Konzept Räumliches Leitbild Klus, Rolf Mühlethaler, 20.08. / 6.10.2012

[2] Leitbildkonzept Klus, genehmigt durch Gemeindeversammlung am 16.06.2014

[3] Betriebs- und Gestaltungskonzept FLAMA, BSB + Partner, 30.04.2015

[4] Raumplanungsbericht Gesamtprojekt Entlastungsstrasse – Vorprojekt, Planerteam S, 12.05.2015

[5] Bericht über die öffentliche Mitwirkung vom 26.05.2014 bis 30.06.2015, AVT, 15.12.2015

[6] Vorprüfungsbericht, ARP Kt. SO, 23.05.2017

[7] Nachprüfungsbericht, ARP Kt. SO, 31.07.2017

2 Verfahren

Kantonaler Nutzungsplan

Der kantonale Erschliessungsplan ist ein Nutzungsplan und damit nach Vorprüfung der kantonalen Fachstellen 30 Tage öffentlich aufzulegen. Mit dem Regierungsratsbeschluss soll gleichzeitig nach § 39 Abs 4 PBG für das Bauprojekt FLAMA Klus die Baubewilligung eingeholt werden. Die Solothurnstrasse ist heute eine Kantonsstrasse. Mit der Entlastungsstrasse Oensingen – Balsthal und der Umsetzung des Projekts FLAMA wird die Solothurnstrasse vom übergeordneten Verkehrsnetz entkoppelt und erhält den Charakter einer Sammelstrasse.

Damit werden sich die Eigentümerverhältnisse verändern. Eine Überführung der Kantonsstrasse in eine Gemeindestrasse soll nach der Realisierung der flankierenden Massnahmen erfolgen. Die Solothurnstrasse wird vorliegend als Kantonsstrasse behandelt. Das Bauprojekt ist orientierender Bestandteil des Erschliessungsplans.

Kommunaler Nutzungsplan

Im Projektperimeter der FLAMA befinden sich die Gemeindestrassen Naglersmattweg, Hammerschmiedeweg, Am Stadttor, Hunweg, Sagmattstrasse und Bahndammweg sowie der Bahnhofplatz Klus. Die Planungshoheit dieser Objekte obliegt der Einwohnergemeinde Balsthal. Deshalb wird im Erschliessungsplan unterschieden zwischen kommunalen und kantonalen Planungselementen. Die Planung wird mit der Einwohnergemeinde abgestimmt. Der Gemeinderat hat den kommunalen Genehmigungsinhalt beschlossen.

Vorgehen

Das Betriebs- und Gestaltungskonzept für die FLAMA wurde zusammen mit dem Vorprojekt Verkehrsanbindung Thal im Juni 2015 der öffentlichen Mitwirkung unterzogen.

Im Januar 2017 wurde die kantonale Nutzungsplanung zusammen mit dem Bauprojekt in die kantonale Vorprüfung eingereicht. Im Mai 2017 fand zusammen mit der Ortsplanungskommission (OPK) der Gemeinde Balsthal und der Fachstelle Denkmalschutz eine Begehung vor Ort statt. Das bereinigte Projekt wurde im Juli 2017 zur kantonalen Nachprüfung eingereicht. Nach der erneuten Bereinigung wird die kantonale Nutzungsplanung im November 2017 öffentlich aufgelegt.

Ein Verkehrsgutachten für die vorgesehene Tempo 30-Zone ist erst nach der Inbetriebnahme der Entlastungsstrasse vor der Realisierung der FLAMA zweckmässig.

3 Planungsgegenstand

3.1 Bauprojekt FLAMA

Im technischen Bericht Bauprojekt werden einerseits die bereits getätigten Projektierungsphasen und übergeordneten Gestaltungsideen zusammengefasst. Andererseits werden die Projektmassnahmen zum Strassenbau, zum Velo- und Fussverkehr im Detail beschrieben sowie auf Projektmassnahmen Dritter hingewiesen.

3.2 Erschliessungsplan

Verkehrsführung

Gegenüber der heutigen Verkehrsführung und der damit verbundenen rechtkräftigen Festlegungen hat das Bauprojekt entsprechende Auswirkungen, insbesondere auf die Führung der Verkehrsteilnehmer (MIV, LV, OeV), die Nutzung des Strassenraumes und der Vorplätze sowie auf die Baulinien. Vorliegend werden die wichtigsten Änderungen beschrieben. Mit der Verlagerung des Durchgangsverkehrs auf die Verkehrsanbindung Thal wird in der Klus eine Verkehrsführung erreicht, die sich nicht nur auf den geforderten Ziel- und Quellverkehr stützt, sondern den Schwerpunkt vermehrt auf die Koexistenz sämtlicher Anspruchsgruppen setzt. Des weiteren wird unter Berücksichtigung der übergeordneten Gestaltungsidee im Grundsatz der "Weg als Ziel" so umgesetzt, dass ein attraktives und sicheres Verkehrsnetz für alle Verkehrsteilnehmer, insbesondere für den Langsamverkehr, entsteht.

Nutzung

Die Umgestaltung der Solothurnerstrasse im Projektperimeter erlaubt unter Berücksichtigung des Betriebskonzeptes Mischnutzungen im inneren Städtchen Klus. Dabei wird der gesamte Verkehrsraum zwischen den Gebäudefassaden in die Überlegungen einbezogen. Auch im Bereich Bahnhof Thalbrücke ergeben sich durch den Wegfall des Transitverkehrs und die Einführung von Tempo 30 neue Gestaltungs- resp. Nutzungsmöglichkeiten.

Baulinien

Ursprünglich wurde für die Solothurnstrasse im Jahr 1960 eine rechtskräftige Strassenbaulinie ausgeschieden (RRB Nr. 2060 vom 19. April 1960). Diese hat sich an den strassenseitigen Fassaden des Städtchens orientiert. In der letzten Ortsplanungsrevision der Einwohnergemeinde Balsthal aus dem Jahre 2002 wurde anstatt der Strassenbaulinie die Idee einer Gestaltungsbaulinie orientierend dargestellt. Im vorliegenden Erschliessungsplan wird diese Idee mit wenigen Anpassungen übernommen. Damit soll das Bild der strassenseitigen Fassaden bezüglich Lage nachhaltig geschützt werden.

Wald	Der Waldabstand orientiert sich einerseits an der bestehenden, rechtskräftigen Waldfeststellungslinie (Teil Klus), andererseits an den bestehenden Überbauungsstrukturen im Städtchen. Grundsätzlich liegt der Abstand bei 10 m. Auf bestimmten Abschnitten wurde der Abstand aufgrund der bestehenden Infrastruktur auf 6 m reduziert.
Strassenbaulinien	Die Strassenbaulinien zwischen den Gebäuden sind der späteren Funktion als Gemeindestrassen entsprechend ab Trottoirrand auf 4 m und ab Strassenrand auf 5 m festgelegt. Gegenüber den bestehenden rechtskräftigen Baulinien sind alle im Erschliessungsplan als Genehmigungsinhalt dargestellten Baulinien als neu oder angepasst zu betrachten.
Landerwerb	Bei der Umgestaltung des Strassenraums müssen entsprechende Normen berücksichtigt werden. Mit den in der Nutzungsvereinbarung definierten Begegnungsfällen und den Normalprofilen ergibt sich ein bestimmter Platzbedarf. Daraus abgeleitet wird Landerwerb nötig sein. Dieser Landerwerb ist in einem entsprechender Plan mit den Eigentumsverhältnisse und den betroffenen Flächen dargestellt.

4 Kommunale Mitwirkung

Öffentliches Mitwirkungsverfahren	<p>Das Betriebs- und Gestaltungskonzept [3] wurde zusammen mit dem Vorprojekt vom 26.05.15 bis 30.06.15 der öffentlichen Mitwirkung unterzogen und die Ergebnisse im Bericht [5] zusammengefasst.</p> <p>Die Ortsplanungskommission der Einwohnergemeinde Balsthal hat sich am 21. September 2016 nach einer Kurzpräsentation durch BSB + Partner mit dem Projekt FLAMA Klus auseinandergesetzt. Die Kommission äussert sich wie folgt zum Projekt:</p>
Rückmeldungen	<p>Die attraktiven und sicheren Fussgängerquerungen im Bereich Bahnhof Thalbrücke werden begrüsst. Von einem Lösungsansatz Begegnungszone mit Tempo 20 will die Kommission absehen. Das Gebiet wird zu wenig als Begegnungsort wahrgenommen. Daneben wird befürchtet, dass mit einer Begegnungszone das Verkehrsaufkommen noch weiter abnehmen wird. Dies ist auch aus Sicht der Gewerbebetriebe unerwünscht.</p> <p>Die Busführung am Bahnhof Thalbrücke wird begrüsst. Daneben stossen auch die gestalterischen Elemente im gesamten Perimeter (öffentlicher Verkehrsraum, Bäume etc.) auf Zustimmung.</p> <p>Die Kommission will die bestehenden Strassenbaulinien entlang der Gebäudefassaden neu als Gestaltungsbaulinie ausscheiden. Damit kann sichergestellt werden, dass unter Berücksichtigung der Ein- und Ausfahrten sowie der Parkplätze das Bild der Fassadenlage nicht verändert wird. Im Generellen wird das Projekt positiv bewertet.</p>

5 Auswirkungen des Projekts

Die flankierenden Massnahmen FLAMA im Städtchen Klus orientieren sich an der übergeordneten Gestaltungsidee bzw. an der strategischen räumlichen Entwicklung für das Städtchen Klus [1]. Das Leitbildkonzept Klus wiederum bildet einen integrierenden Bestandteil des Gesamtleitbildes der Gemeinde Balsthal, die zurzeit die Ortsplanung revidiert. Das Leitbild der Gemeinde Balsthal wurde am 16. Juni 2014 durch die Gemeindeversammlung genehmigt [2].

Abschnitte

Die räumliche Entwicklung des Städtchens Klus kann in folgende Themen unterteilt werden:

- Landschaft: „Fels und Burg“
- Städtchen: „Mauer und Markt“
- Gewässer: „Wasser und Fels“
- Juranordfuss: „Berg und Grüngürtel“

Ortsplanungsrevision

Die Freihaltung der Landschaft vor der Klus im Thal, die Ausweitung und Renaturierung der Dünnern sowie die stärkere Betonung der Felsformationen der Klus sind längerfristige Massnahmen, welche im Rahmen der Nutzungsplanungen der Gemeinde Balsthal weiterverfolgt werden. Ebenso die Freihaltung von Baufeldern für Neubauten, welche den wahrnehmbaren Stadtraum in der Inneren Klus gezielt verstärken.

Diese Themen bilden einen wesentlichen Bestandteil des Charakters des Städtchens Klus, haben aber nur einen indirekten Zusammenhang mit dem Projekt Verkehrsanbindung Thal.

Im Gegensatz dazu bilden die Massnahmen am Strassenraum des Städtchens Klus einen integrierenden Bestandteil der Verkehrsanbindung Thal und sind im Rahmen der flankierenden Massnahmen gleichzeitig umzusetzen. Folgende flankierende Massnahmen sind vorgesehen:

Gestaltungsmassnahmen

Massnahmen

Innere Klus:

- Die historische Verschmelzung von Vorplätzen und Strasse (ohne Bäume) wird wieder hergestellt (ohne Pflasterung).
- Angestrebt wird ein rücksichtsvolles Nebeneinander von motorisierter Verkehr mit Tempo 30, Velofahrern, Fussgängern und der privaten Nutzung der Vorplätze.
- Der südöstliche Ein- und Austritt aus der Inneren Klus wird durch 4 quadratisch angeordneten und in den Strassenraum integrierte Bäume, stellvertretend für das ehemalige Stöckli, verstärkt.

Klus – Abschnitt 1 (Süd):

- Mit einer neuen Baumreihe wird der Strassenraum optisch verengt und damit der Eintritt ins Städtchen Klus dramatisiert.

Klus – Abschnitt 3 (Nord):

- Im Bereich des Bahnhofs Tahlbrücke wird das Ortsbild durch den entstehenden Platzbedarf für die Wendemanöver der Gelenkbusse durch eine begrünte Verkehrsinsel aufgewertet.

Betriebskonzept

Konzept

- Generell Tempo 30 mit Rechtsvortritt, ohne Fussgängerstreifen. Ausnahmen davon bildet die Vortrittsregelung beim Knoten Solothurnerstrasse / Naglersmattweg.
- Die Langsamverkehrs-Verbindungen sollen durch eine entsprechende Strassenraumgestaltung attraktiver werden. Dazu ist u.a. ein 4 m breiter kombinierte Rad- und Gehweg beim Bahnhofplatz Klus vorgesehen. Die Langsamverkehrs-Verbindung zwischen dem Bahnhof Thalbrücke und dem Gebiet Bachacker resp. Schulhaus Falkenstein erfolgt südseitig der Solothurnerstrasse via neuer Kreisel. Durch die neu gestaltete Verkehrsinsel im Bahnhof Thalbrücke wird das Überqueren der Strasse für Buspassagiere und Fussgänger aus dem Quartier Grossmatt erleichtert.
- Die neue Hauptverkehrsachse via Naglersmattweg erfordert im Rahmen der Verkehrssicherheit eine vom Rechtsvortritt abweichende Regelung durch Markierung und Signale im Knoten Solothurnerstrasse / Naglersmattweg. So soll der motorisierte Durchgangsverkehr ab Einfahrt Solothurnerstrasse / Entlastungsstrasse bewusst zum Abbremsen gezwungen werden. Andererseits kann dadurch ein attraktive durchgehende Radwegverbindung sichergestellt werden. Der Veloverkehr wird ab Knoten Hofberg über den Bahnhofplatz Klus und den Naglersmattweg direkt ins Städtchen geführt. Die Gemeinde hält an dem heute benutzten Veloweg via Hammerschmiedeweg als Alternative fest.
- Der Bus aus Oensingen in Fahrtrichtung Thalbrücke wird am Knoten Wengimatt mit Linksabbieger zum Bahnhof Klus geführt. Die Haltestellen werden zentral beim Bahnhof Klus angeordnet resp. bei neu geplanten Perron 1. Der Bus fährt weiter über den Bahnhofplatz – Solothurnerstrasse zum Bahnhof Thalbrücke. In entgegengesetzter Richtung fährt der Bus neu über den Knoten Hofberg in Richtung Oensingen.
- Die Bushaltestellen am Bahnhof Thalbrücke werden unter Berücksichtigung eines attraktiven Ortsbildschutzes dem zukünftigen Fahrplan angepasst. Vor dem Stationsgebäude sind 2 Haltekanten und in Richtung Balsthal ein Fahrbahnhalt vorgesehen. Ein zusätzlicher Fahrbahnhalt sowie die Möglichkeit zum Ausbau in


zwei Bushaltebuchten in Richtung Balsthal sind planerisch sichergestellt.

6 Gesamtinteressenabwägung

Die flankierenden Massnahmen FLAMA stehen im Zusammenhang mit dem Projekt Verkehrsanbindung Thal, welches die Verkehrsachse durch das Städtchen nachhaltig entlasten soll. Die Solothurnstrasse ist längstens an ihre Kapazitätsgrenze gestossen und verursacht mit dem hohen Verkehrsaufkommen in der Klus zu einem Attraktivitätsverlust. Das historische Städtchen kann heute einem Quartier mit guten Wohn- und Gewerbebedingungen nicht gerecht werden. Eine Aufwertung der Klus findet deshalb breite Unterstützung insbesondere auch beim Gemeinderat der Einwohnergemeinde Balsthal. Mit der neuen Strassenraumgestaltung und den damit verbundenen Massnahmen zur besseren und vorallem sichereren Verkehrsführung, insbesondere für den Langsamverkehr, werden wichtige Voraussetzungen für eine Belebung und zweckmässigen Nutzung der Klus erlangt. Das Projekt FLAMA wird von der Einwohnergemeinde Balsthal als Chance wahrgenommen und wird deshalb entsprechend unterstützt.

BSB + Partner, Ingenieure und Planer

Simon Friedli



Oensingen, 15. Dezember 2016

Rolf Riechsteiner

